

Wilfried Wurtinger

7

Selbst gemalte Namen und Hosen

Bevor ich versuchen werde einige Aspekte der

Malerei von Erika Lässer-Rötter zu beleuchten,
darf ich kurz auf die Biografie der

Künstlerin eingehen. Erika Lässer-Rötter

stammt aus Hohenems und wuchs ⁱⁿ ~~aus~~

in Doralberg ^{und} auf. Erst nach beruflichen

Umwegen kam sie zur bildenden Kunst.

~~Die~~ Zwei Studienaufenthalte in Spanien

bedeuteten sozusagen den eigentlichen Einstieg

in die Malerei. Von 1985 - 1987 studierte sie

schließlich in der Meisterklasse von

Georg Loyer ^{in Graz}, den sie als ~~den~~ ihren

wichtigsten Lehrer bezeichnet.

1989 und 1991 ^{nahm} ~~erweiterte~~ Erika Lässer-

Rötter ~~an ihre Ausbildung~~

die Sommerakademie in Salzburg

und studierte dort bei Ina Barfuß,

Thomas Wachweber und Akos Birkas.

1993 und 1995 war sie an zwei inter-

nationalen Kunstfesten in Niederösterreich

und im Burgenland beteiligt.

Seit 1987 ~~konnte~~ ^{kann} man Bilder von
 Erika Lässer-Rotter immer wieder in
 Einzelausstellungen sehen, wobei die wichtigste
~~Ausstellung über Arbeiten~~ 1994 im
 Palais von Hohenems stattfand. Dort konnte
 die Künstlerin ca. ^{fast} 80 Bilder zeigen.
 80 ihrer Werke zeigen

Erika Lässer Rotter malt neben
 Stillleben, Figurenbildern, Porträts vor allem
 Landschaftsbilder; abstrakte Landschaften,
 abstrakte Farbkompositionen. Ich zögere
 mich hier auf den Begriff Landschafts-
 malerei festzulegen, denn ich empfinde
 die Art der Darstellung von Landschaft
 als ^{eine} sehr eigenständig Variante von
 Landschaftsmalerei. Ich möchte nun
 versuchen meinen Eindruck an
 einem Beispiel, einer ihrer ^{neuen} ~~ersten~~
 Arbeiten aufzuzeigen und zwar an
 dem Gemälde "Rote Erde".

③

Das Gemälde ist mannshoch,
nämlich 1,80 Meter und 50 cm breit
und etliche Zentimeter dick.

Diese Dicke verleiht dem Bild etwas
Wuchtiges, ja Plastisches. Dieses

Bild gehört zu einer Serie von
8 Arbeiten gleichen Formats.

Diese stelenartigen Werke muß
man nicht ^(unbedingt) an die Wand hängen,
sie können auch frei ^{im Raum} aufgestellt
werden, was bei einer Ausstellung im Brnoer Landestheater
bereits geschehen ist.

Gehen wir nun auf das Bild

Roth Edel genanntes ein. Man kann
das Bild abstrakt ^{auffassen} ~~lesen~~, wie eine
rhythmische Komposition aus Farbflächen
und zwar von oben nach unten
gelesen: große blaue Fläche, schwarze
Abzent links, rote Fläche,
schwarze Abzent ^{links} ~~mit~~ ~~Prinzip~~ ~~Reihe~~ ~~noch~~
~~weiter~~, gelbe Fläche, rote Fläche,

Wir registrieren einen Raum aus den
 Grundfarben Rot, Gelb, Blau und
 Schwarz. Diese Farben dominieren.
 Aber zwischen diesen Flächen oder unter
 ihnen ~~stehen~~ tauchen noch weitere
 Farbspuren auf, wie Grün, Türkis, Rosa
~~von~~ ^{einige} ~~mit~~ ^{zu nennen}. Diese ~~schwingen~~
 sozusagen ^{fast} unsichtbar mit, wie ~~etwa~~

● Oberlinie in der Musik.

Die Form ^{und Größe} der dominierenden Farbflächen
 variiert stark, aber der ~~Proz.~~
 durch den Farbauftrag, die Art der

Pinselführung, die eher das Senkrechte
 und Waagrechte betont, erhält diese
 Bild etwas Gebäudes ^{Form}, die Flächen greifen

● ~~einander~~. Es gibt keine harten Kanten.
 Ein schwarzer Pinselschlag ins Gelb
 lockert diese Gefüge ~~etwas~~ auf.

Man kann das Bild aber auch
 gegenständlich auffassen. Dann sieht
 man wie rote Landschaft, die rote
 Erde, des abgeernteten Acker,

ein orange gelbes Getreidefeld, zwei dunkle Waldflecken und darüber wölbt sich ein ~~blauer~~ Himmel, durch dessen Blau ~~schon~~ ein gelbemürriges Grün, Rot und Weiß schimmert,

Dieses Bild ist im Sommer 1995

- in ~~der~~ Burgenland entstanden und veranschaulicht ^(auch) den Charakter dieser Landschaft und die Hitze dieser Tage sehr eindringlich,

Aber auch wenn dem Betrachter diese Einbildungsmöglichkeit an Ort und Zeit fehlen ^{büßert} dieses Gemälde ~~bietet sich~~ ^{über}

mit seinen intensiven Farben seiner starken Kontrasten, hell, dunkel, leuchtend stumpf, der rhythmischen ^{Klangstruktur} Komposition, eine ~~aber~~ sehr spannend lebendige Komposition, oder spannungsreiche Komposition,

(6)

1993, zwei Jahre früher ^{bevor das Bild} als
~~Ab~~ Rote Erde ^{entstand, wohnete sich} hat Erika Rolter

Lässer ebenfalls ^{den} Landschaften ~~gemalt~~
und zwar in Niederösterreich, Atrich
damals war der Sommer heiß,

Aber der Landschaft dort wirkte
sehr verträumt, teilweise monoton,

Die dort entstandenen Bilder aber
klingt hier ~~stärker~~ noch abstrakter
und radikaler, ein Beispiel dafür
das Gemälde Ackerland

95 cm x 1,35 Meter, das aus 9
sehr fast gleich breiten Querstreifen

besteht von unten nach oben gelesen
mit dem Schema

Schwarz / Rot Schwarz / Rot

Schwarz / Rot Schwarz / Rot

und oben dann Gelb,

Wenn man das Schwarz genau
betrachtet entpuppt es sich
als sehr dunkles Blau.

Also wir haben ^(wieder) einen Gemaltfarber (7)
Kontrast und eine rhythmische Komposition

Hier wird der ~~ganze~~ Eindruck
der Landschaft ausschließlich
durch den Rhythmus und den
Farbklang transportiert und dennoch
entsteht im Abbild dieser Landschaft,
wenn auch ^{in neg.} ~~abstrakte~~ ^{Form} ~~der~~ wir

haben ~~allerdings~~ kein Abbild im
Sinn eines ~~abgebildeten~~ abgemalten
Landschaft mit erkennbaren Gegenständen
vor uns, sondern eine Umsetzung aber
^{besser} ~~und~~ eine Übersetzung in Farbe und
Form.

Und dies gilt auch, für die
aktuellen ^{Landschaften} ~~Bilder~~ von Erika Lässer
Rötter, auch wenn auf den neueren
~~Bildbänden~~ ^{Ausgäben} ~~Bildern~~, wieder Bild-
elemente als Landschaftselemente
denkbar sind.

So hat sich auch ihre Arbeitsweise
nicht geändert.

Erika setzt sich nicht in die Landschaft
vor das Motiv, sie malt nicht
ab, sondern sie registriert,
nimmt auf, erlebt ihr Umfeld
und setzt ~~es~~ dieses Erlebte,
Wahrgenommene in ihrem Atelier
in bildnerische Form um.
Sie holt aus ihrem Inneren
ihre Eindrücke wieder heraus,
Sie komponiert stellt Farbblänge
zusammen schafft neue Bilder,

Hier in deiner Ausstellung ^{ist} ~~sind~~
auch ^{ein} Stilleben ~~und Personendarstellungen~~
zu sehen. Dies zeigt das Erika Lösser-
Rötter sich thematische nicht
beschränkt, keinem dogmatischen
thematischen Dogmatismus frönt,
was nicht heißen soll, daß Sie
nicht konsequent ihre Ziele verfolgt,

man sie spürt, daß bei und
wieder ein Pendeln zu anderen
Themen, aber auch ein ~~intensives~~
Naturstudium ihren künstlerischen
Absichten nicht im Wege steht,
sondern im Gegenteil auch wieder
neue Ansätze für ihre Arbeit
tiefen kann.

Meine Damen und Herren
ich habe Erika Lässer-Rotter 1991
in Salzburg kennengelernt und
konnte seitdem ihre künstlerische
Entwicklung mit verfolgen.

Ich bin beeindruckt vor den
erdfarbenen, mit weichen Farbübergängen
komponierten eher dramatischen Bildern
von 1992. Mich überzeugen die
radikalen Landschaften von 1993,
aber auch die poetischen Stillleben
und Interieurs, die so zwischen
durch entstehen.

Sehr emotional soll für Sie ich
 auch die Stadtlandschaften
 von 1993 und 94, die teilweise oft
 sehr dynamisch, ja fast
 aggressiv wirken und natürlich
 die drei gereinigten Brugglandischen
 Landschaften mit ihrer Lebendigkeit,
 und ~~Photowerten~~ ^{intensiven} Ausstrahlung,
~~To eine künstlerische Entwicklung~~
~~erzeugt Manier.~~ Ich hoffe
 und wünsche, daß es Ihnen
 genauso geht.

Meine Damen und Herren
 ich hoffe und wünsche daß
 mit den Bildern von Liska Lasset-Roller
 Ihnen genauso er geht, ~~und~~ wie mit
 Ihnen daß Sie genauso beeindruckt sind
 und danke für ihre Aufmerksamkeit.
 Gute,